

## Aus dem Inhalt:

### Verkehrslandeplatz

Flugbetrieb und Gewerbeentwicklung möglich



Seite 3

### Serie: Das sind wir

Die Chancengleichheitsbeauftragte stellt sich vor



Seite 6

### Gemeinwohl-Ökonomie

Spitalstiftung etabliert ethisches Wirtschaftsmodell



seit 1225

SPITALSTIFTUNG  
KONSTANZ

Seite 8

## Handlungsprogramm Wirtschaft vor Verabschiedung

Wirtschaftsausschuss befürwortet Entwurf – Rat entscheidet im November

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat am 22. November das Strategiepapier zur künftigen Ausrichtung des Wirtschaftsstandortes vor.

Der vorige Woche vom Wirtschaftsausschuss einstimmig befürwortete Entwurf beinhaltet notwendige Maßnahmen und Pilotprojekte zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Konstanz. Mitgewirkt an dem Entwurf haben rund 200 VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen sowie Initiativen und Interessensvertretungen. Unter der Leitung der Wirtschaftsförderung wurden seit Februar 2017 sechs verschiedene Handlungsfelder entwickelt. Eingeflossen sind zudem die Ergebnisse einer extern beauftragten Standortanalyse.

Zentrale Themenbereiche sind „Digitalisierung“, „Vernetzung von Unternehmensgründungen, Wirtschaft und Wissenschaft“ sowie „Flächenpolitik und Geostrategie“. Weitere Handlungsfelder bearbeiten die Themen „Familiengerechtes Leben und Arbeiten“ sowie die Bereiche „Ausbildung, Qualifizierung und Integration“. Ein weiterer Bereich beschäftigt sich mit der „Destination Konstanz“ als Urlaubs- und Tagungsstandort und ihrer Rolle in der Vierländerregion.

Gründungs- und Innovationsaktivitäten sollen sich künftig auf einem



Vertreter aus unterschiedlichsten Bereichen haben, wie hier beim Abschlussworkshop, beim Handlungsprogramm mitgewirkt.

Teil des ehemaligen Industrieareals in der Bücklestraße konzentrieren. Damit einher geht die dringend notwendige Standortverlagerung und Weiterentwicklung des Technologiezentrums.

Konstanz als Digitalstandort sichtbar zu machen, ist ein wichtiges Ziel aus dem Handlungsprogramm. Hierbei geht es um die Gewinnung und Bindung von Fachkräften sowie um die Frage, wie die in Konstanz ansässigen Digitalfirmen mit ihren Kompetenzen und Knowhow besser wahrgenommen werden können. Das Themenfeld „Familiengerechtes Leben und Arbeiten“ bezieht sich auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Vorgesehen ist der Ausbau der Kinder-

tagesstätten und eine Bedarfsanalyse zur Ganztagesbetreuung, insbesondere an Schulen. Im Handlungsfeld „Ausbildung, Qualifizierung, Integration“ geht es u.a. darum, die duale Ausbildung zu stärken und bezahlbaren Wohnraum für Lehrlinge (Azubi-Wohnheim) zu schaffen. Das Handlungsfeld „Flächenpolitik und Geostrategie“ beschäftigt sich damit, wie neue Wirtschaftsflächen bereitgestellt und die knappen Flächen in Konstanz möglichst effizient genutzt werden können, da größere Areale erst mittel- bis langfristig entwickelt werden. Daher gilt es, Privatflächen zu mobilisieren und Projekte mit möglichst wenig Flächenverbrauch umzusetzen.

Um ein professionelles Gewerbeflächenmanagement aufzubauen, soll als Erstes ein digitales Wirtschaftsflächenkataster entwickelt werden. Um den Wirtschaftsraum Konstanz weiterzuentwickeln und eine Vorreiterrolle in der Vierländerregion einzunehmen, muss die lebendige Innenstadt erhalten und durch eine hohe Servicequalität zukunftsfähig aufgestellt werden. Vor allem Sicherheit und Sauberkeit sollen für eine Wohlfühlumgebung in der Altstadt sorgen. Im Bereich Kundenorientierung und -service soll eine Qualitäts-offensive gestartet werden. Langfristig will Konstanz auch als Kongress- und Tagungsstandort eine Vorreiterrolle übernehmen. Grundlage für alle Ziele und Maßnahmen ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Einzelhandel, Tourismuswirtschaft und Stadtverwaltung.

### Die nächsten Schritte

Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates steht in den nächsten zwei Jahren die Umsetzung im Fokus. Parallel dazu wird die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung angepasst, indem die Erkenntnisse aus der Standortanalyse aufgenommen und in die Aufgabenbereiche eingebunden werden.

@ Der Entwurf des Handlungsprogramms Wirtschaft ist abrufbar auf [konstanz.de](http://konstanz.de).

### Konstanzer fragen

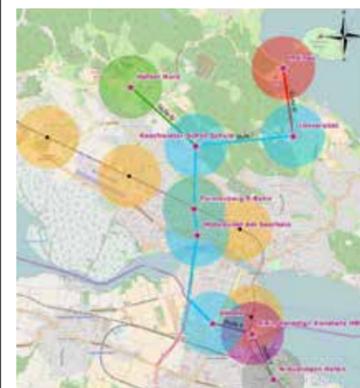
Wie geht es weiter mit der Konstanzer Seilbahn?

Wir schauen aktuell ganz genau hin, im ÖPNV und später auch im MIV. Um zu untersuchen, welche Entlastungen eine Seilbahn für den Konstanzer Verkehr bringen würde, wird aktuell eine sogenannte Quelle-Ziel-Untersuchung im öffentlichen Verkehr (ÖPNV) durchgeführt. Dahinter steckt eine Befragung über Ausgangspunkt und Ziel der Fahrten. Diese wird in vier Befragungswellen durchgeführt, die letzte davon findet im November 2018 statt. Die Ergebnisse sollten im zweiten Quartal des nächsten Jahres vorliegen. Die Studie soll das maximale mögliche Potential darstellen.

Die Informationen aus dieser Befragung im öffentlichen Verkehr sollen durch eine weitere Quelle-Ziel-Befragung im motorisierten Individualverkehr (MIV) ergänzt werden. Auch hier liegen mögliche weitere Potentiale für die Seilbahn. Bei Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2019 – die Entscheidung hierzu wird im Dezember im Gemeinderat fallen – könnten diese Ergebnisse ebenfalls zum zweiten Quartal 2019 vorliegen. Die umfassende Seilbahn-Potentialstudie könnte mit diesen Kenntnissen bis zum 4. Quartal 2019 abgeschlossen werden.

Liegen diese Informationen vor, wird auch geprüft, ob das bestehende Stadtbussystem so geändert werden kann, dass die heutigen und künftigen Fahrgastströme damit abgewickelt werden könnten. Dies wäre kostengünstiger als ein neues Infrastruktursystem, wie das der Seilbahn.

Sprechen die Zahlen für eine mögliche Entlastung durch die Seilbahn, so stehen Untersuchungen zur technischen Machbarkeit einer Seilbahn an. Sind die topografischen Begebenheiten geeignet? Wo könnten Haltestellen sein? Die Seilbahn ist eine innovative Lösung, kostet aber auch viel Geld. Daher müssen die hier aufgeführten Fragen im Vorfeld geklärt sein und es ist noch etwas Geduld gefragt.



Mögliche Stationen für eine Seilbahntrasse

### Ausbildungsmesse MARS

Durchstarten in die berufliche Ausbildung

Wer noch keine Vorstellung hat, wie es nach der Schule weitergehen soll, aber Freude am Umgang mit Menschen hat, für den ist die Ausbildungsmesse MARS am 7. November 2018 genau das Richtige.

Ob Schulabgänger, Wieder- oder Quereinsteiger: Alles Wissenswerte rund um die Ausbildung in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Erziehung es bei der MARS – Messe.Ausbildung.Regional.Sozial – von 8.30 bis 14 Uhr im Konstanzer Konzil. Bei vielen spannenden Mitmachaktionen und berufsspezifischen Einführungen zeigen Azubis, Ausbilder, Lehrer und Chefs aus dem gesamten Landkreis, wie ihr Arbeitsalltag tatsächlich aussieht und beantworten Fragen. Auch Fachleute von Freiwilli-

gendiensten, der Generalistischen Pflegeausbildung und der Berufsberatung stehen für Fragen bereit. Für geflüchtete Menschen werden arabische und persische Messeführungen und auf Anfrage weitere Übersetzerdienste angeboten. Aus organisatorischen Gründen werden Gruppen und Schulklassen gebeten, sich online anzumelden (<https://eveeno.com/MARS2018>).

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich in den Social Media unter #MesseMARS sowie auf der neuen Website [www.messemars.de](http://www.messemars.de). Kontakt für Fragen und Anmeldungen: Stefanie Heinzmann / Wirtschaftsförderung, [Stefanie.Heinzmann@konstanz.de](mailto:Stefanie.Heinzmann@konstanz.de), 07531/900-632.

**MARS** 07. November 2018  
MESSE.AUSBILDUNG.REGIONAL.SOZIAL  
KONZIL KONSTANZ

### Gast für einen Tag

Tag der offenen Hotels für Konstanz

Konstanzer Hotels sagen Danke: Am 18. November 2018 laden insgesamt 13 Hotels Konstanzer Bürgerinnen und Bürger zu einem Blick hinter die Kulissen ein – ein buntes Rahmenprogramm mit spannenden Mitmachaktionen inklusive! Von kulinarischen Schmankerln und Degustationen über Hausführungen und Vorträge bis hin zu Schatzsuchen für die Kleinen und Lesungen wird an diesem herbstlichen Hotel-Erlebnistag von 14 bis 18 Uhr für die gesamte Familie viel geboten. Kostenfreie Stadtführungen mit Zeitreisen in die Konstanzer Historie und ein Besuch auf der Mainau, bei dem KonstanzerInnen so viel zahlen, wie sie möchten, runden das besondere Angebot an diesem Tag ab. Konstanzer haben so die Chance, ihre Stadt von einer ganz neuen Seite kennenzulernen.

### Zu Gast in der eigenen Stadt

Lust auf eine Übernachtung in einem Hotel in der eigenen Stadt? Dann einfach in der Tourist-Info im Bahnhof vorbeikommen, einen Nachweis, dass man in Konstanz wohnhaft ist, mitbringen und (solange der Vorrat reicht) direkt für einen kleinen Spendenbeitrag von 30 Euro für die Test-Nacht in einem der über 150 ausgewählten Zimmer anmelden. Vor Ort im Losverfahren noch kurz den Hotelnamen aus einer Lostrommel ziehen, einen Gutschein erhalten und diesen anschließend am 18. November im gezogenen Hotel für die Test-Nacht einlösen. Der Spendenbetrag sowie der Eintritt auf die Insel Mainau kommen dabei vollständig dem Pro familia Konstanz e.V. zugute. Bei Rückfragen: 07531/1330-30 oder [kontakt@konstanz-info.com](mailto:kontakt@konstanz-info.com).



## Gemeinsam für gute Integration

Nach einem Fehlstart im September wurde das Projekt „Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes“ der Stadt Konstanz nun auf einen guten Weg gebracht. Das Konzept stammt aus dem Jahr 2009, wurde bisher einmal fortgeschrieben. Nun geht es in die nächste Runde. Gut so! Denn die Lebenswelt hat sich in den letzten Jahren geändert, auch in Konstanz. Im Mai 2018 wurde die Idee zur Entwicklung des neuen Konzeptes im Int. Forum vorgestellt und diskutiert. Der Projektstart war für Oktober vorgesehen, doch legte die Verwaltung einen klassischen Fehlstart hin. Am 27.9. sollte der Gemeinderat unter Umgehung des Forums direkt den Projektauftrag erteilen. Durch Intervention der Fraktionen wurde dies verhindert. Vorberatung sowohl im Sozialausschuss als auch im Int. Forum ist nun möglich. Das Int. Forum hat die Aufgabe, den Gemeinderat zum Querschnittsthema Integrationspolitik zu beraten. Die Mitglieder des Forums verfügen alle über besondere Expertise und langjährige Erfahrung in der Integrationsarbeit.

Die Vorberatung in Gremien, in denen neben uns RätInnen, sachkundige BürgerInnen, Vertreterinnen der Träger der Freien Wohlfahrtspflege, der Uni und HTWG und Glaubensgemeinschaften mitdiskutieren, ist für uns besonders wichtig und wertvoll für unsere Meinungsbildung. Das Forum tagte in der vergangenen Woche. Mehr als zwei Stunden diskutierten die Mitglieder über Themen wie: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Diversity, Rassismusprävention. Die Verwaltungen sagten zu, die Anregungen des Gremiums einzuarbeiten. Wir sind gespannt auf die überarbeitete Vorlage für den Gemeinderat im November.

Einigkeit bestand darüber, dass das oberste Ziel die Qualität des Konzeptes sein muss und nicht die Einhaltung des straffen Zeitplans. Für die Entwicklung des Integrationskonzeptes ist interne, fachliche Expertise durch Frau Cybulla (Integrationsbeauftragte) und Herr Diop (Flüchtlingsbeauftragter) aus unserer Sicht maßgeblich. Bekanntlich läuft die Stelle des Flüchtlingsbeauftragten zum Jahresende aus. Überraschenderweise findet sich im vorgelegten Haushaltsplanentwurf der Verwaltung kein Ansatz für diese Stelle. Das Internationale Forum sprach sich einstimmig für die Fortführung der Stelle ab dem 01.01.2019 aus. Gute Integrations- und Flüchtlingsarbeit ist wichtig für Konstanz, wir sind bereit, Geld dafür in die Hand zu nehmen. Wir unterstützen die Forderung des Internationalen Forums.

### FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



## Jetzt mehr Sicherheit und Ordnung am Seerhein und Seeufer

Die CDU-Fraktion sieht sich nach der ersten öffentlichen Tätigkeitsbilanz des „Kommunalen Ordnungsdienstes“ KOD in ihrem politischen Kampf um ein erträgliches Miteinander bestätigt.

Dem Oberbürgermeister und dessen kompetenten MitarbeiterInnen im Bürgeramt kann besondere Anerkennung ausgesprochen werden.

Noch am 23. Mai 2017 hatte eine Mehrheit des Gemeinderates ein kommunales Präventivteam abgelehnt. Erneut fanden die berechtigten Anliegen Konstanzer Bewohner kein Gehör. Die CDU fand sich nicht damit ab, dass zwar Parksünder stringent zur Kasse gebeten werden, aber die Einhaltung der Polizei- und der Umweltverordnung weder kontrolliert noch Verstöße sanktioniert wurden. Erst der CDU-Antrag vom 30. Mai erhielt dann im Juli 2017 die erforderliche Mehrheit.

Die neuen gemeindlichen Vollzugsbeamten sind erfahren, gut ausgebildet, finden den richtigen Ton im Umgang mit den vorwiegend jungen Menschen, die den Aufenthalt an den schönen Uferplätzen genießen wollen und sollen. Es geht um Vermeidung

von Lärmbelastigungen, um Unterbindung von Grillfeuer und Rauch an unzulässigen Plätzen und um verbotenen und dann folgereichen Alkoholkonsum der Jugendlichen. Schon aus hygienischen Gründen muss Campieren und Zelten in Ufernähe unterbunden und bei entsprechendem Anlass auch ein Platzverweis erteilt werden.

Die Bedenken hartnäckig warnender Gegner eines Ordnungsdienstes sind nicht eingetreten. Im Gegenteil: Die Lage hat sich erheblich verbessert. Häufig wirken sachliche Gespräche der Vollzugsbeamten, Appelle, die Regeln eines rücksichtsvollen Umgangs mit den berechtigten Anliegen der Anwohner einzuhalten. Bürger äußern Zufriedenheit und Akzeptanz, wenn auch nicht alle Probleme zeitnah bewältigt werden können.

Mitentscheidend sind auch der Informationsaustausch und das Zusammenwirken mit der Polizei. Die CDU erwartet nach Beendigung der Badesaison im Winterhalbjahr eine Ausdehnung der Tätigkeitsfelder für weitere Präsenz an anderen kritischen Begegnungszonen und nicht die Verdoppelung der Kontrollintensivität beim ruhenden Verkehr. Denn das war nicht die Absicht bei der Einführung des neuen KOD. Um den sozialen Frieden in diesem Quartier nicht weiter zu gefährden, müssen wir die fehlende Infrastruktur dringend schaffen und umgehend wenigstens für ausreichende sanitäre Anlagen sorgen.

### CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



## Chancengleichheit: Ein Auftrag für Verwaltung und Stadt

Über 30 Jahre lang hat Christa Albrecht die Chancengleichheitsstelle bei der Stadt geleitet. Ihr Abschied aus dem Rathaus ist das Ende einer Ära. Als Christa Albrecht 1987 ihr Amt antrat, wurde die Stelle noch Frauenbeauftragte genannt. In den ersten Jahren war die Arbeit umstritten. In unschöner Regelmäßigkeit gab es von der konservativen Seite des Gemeinderats Anträge, die Stelle ersatzlos zu streichen. Keine andere Funktion, keine andere Person stand unter solch permanenten Rechtfertigungsdruck. Doch eines Tages blieben die Anträge aus: Es war weniger die mangelnde Erfolgsaussicht, die die Antragsteller plötzlich ruhen ließ. Mit guter und konzentrierter Arbeit und vor allem Beharrlichkeit hatte sich Christa Albrecht Respekt im Gemeinderat verschafft.

Konstanz nahm vor 30 Jahren eine Vorreiter-Rolle ein, als die Stabsstelle die Frage der Chancengleichheit in die Verwaltung trug. Viele andere Städte folgten unserem Beispiel, heute verlangt das Land Baden-Württemberg von allen Städten und Landkreisen, dass hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte bestellt werden.

Was hat sich in 30 Jahren verändert? Besonders sichtbar ist es auf der Verwaltungsbank im Ratsaal. Mittlerweile hat unsere Verwaltung viele weibliche Führungskräfte, auf deren Leistung wir vertrauen können. Und trotzdem wirken nach wie vor unsichtbare Kräfte, die es Frauen auch im öffentlichen Dienst schwerer machen. Gläserne Decke lautet die einprägsame Formel dafür.

Ohne qualifizierte Frauen gehen auch den Verwaltungen bald die Fachkräfte aus, die sie für hochwertige Dienstleistungen für unsere Bürger benötigen. Gleichstellung bleibt ein wichtiges Thema. Das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ setzt sich nicht von alleine durch. Auch in der Verwaltung gibt es noch einiges gegen die Benachteiligung von Frauen zu tun. Das betrifft auch den Gemeinderat. Dort sitzen noch einige Männer, die ein Problem mit Kolleginnen am Ratsstisch haben.

Zahide Sarikas

### SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



## Brauchen wir ein Integrationskonzept?

Ist Konstanz eine Internationale Stadt? Wie definieren wir das? Welche Menschen machen die Internationalität aus? Sind das Studenten und Professoren, die aus anderen Ländern kommen? Sind das die Menschen, die in zweiter Generation bei uns leben? Sind das Personen aus dem Ausland, die wegen der Arbeit in unsere Stadt gezogen sind? Sind das die geflüchteten Menschen, die ihre Heimat unfreiwillig verlassen haben? Alle diese verschiedenen Personengruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Die Einen benötigen sehr viel Hilfe, bei der Erlernung der Sprache, der Schrift, bei der Bewältigung von Traumata und bei der Wohnungssuche. Die Anderen brauchen z.B. nur Unterstützung bei den bürokratischen Hürden. Wir wünschen uns, dass alle diese Menschen sich in Konstanz wohlfühlen, dass sie eine Ausbildung oder eine Arbeit finden, dass deren Kinder in Kindergärten und Schulen gut aufgenommen werden und dass sie Wohnraum finden. Der Integrationswille der Menschen mit internationalen Wurzeln, unserer Bevölkerung, der Helferkreise, der Wohlfahrtsverbände und der Stadt Konstanz stehen im Fokus. Viele Menschen in der Stadt leisten hervorragende integrative Arbeit, diese müssen unterstützt und „gehört“ werden, denn sie sind wesentlicher Bestandteil am Integrationsprozess. Die bestehenden Strukturen müssen überprüft, gegebenenfalls angepasst und erweitert werden. Integration muss gelebt werden, so dass alle Menschen davon profitieren. Deshalb brauchen wir ein Integrationskonzept.

Susanne Heiß Freie Wähler

### FWK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



## Klares „Ja“ zur Gemeinwohl-Bilanzierung der Spitalstiftung Konstanz

Am 25. Oktober hat der Gemeinderat entschieden, dass der Spitalstiftung Konstanz im Haushalt 2019 ein Budget mit 80.000 € für die Einführung der „Gemeinwohl-Bilanzierung“ bereitgestellt wird. Die JFK Stadträte haben dafür gestimmt und die JFK-Mitglieder freuen sich sehr darüber, dass die Stadt mit dieser Entscheidung ein wichtiges Zeichen setzt und die Stiftung nun die ersten praktischen Schritte unternehmen kann.

Die Gemeinwohl-Bilanz ist das zentrale Kerninstrument der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Dabei geht es nicht darum, dass die wirtschaftliche Unternehmensbilanz ersetzt wird, sondern dass diese um weitere Aspekte des Gemeinwohls ergänzt wird. Werte wie „Solidarität“, „Menschenwürde“, „ökologische Nachhaltigkeit“, „soziale Gerechtigkeit“ und weitere werden geprüft und bewertet. Das wirkt sich positiv nach Innen und Außen aus. Der Beitrag für die Gesellschaft wird in den Vordergrund gerückt. Und genau das ist das Ziel der Gemeinwohl-Ökonomie, eines methodischen Ansatzes und gleichzeitig einer gesellschaftlichen Bewegung. Die GWÖ bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist und die Etablierung einer ethischen, ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Wirtschaftsordnung zum Ziel hat. Gerade die kommunalen Unternehmen sind dafür besonders geeignet, denn so können sie ihren öffentlichen Auftrag besser erfüllen. Das JFK wird dieses Thema mit großem Interesse verfolgen.

### JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



## Spurwechsel bei Geflüchteten

2015 kamen tausende geflüchteter Menschen zu uns, voller Hoffnung, in Deutschland bleiben zu dürfen. Merkels Entscheidung war aus humanitärer Sicht gut, aus politischer Sicht problematisch.

Inzwischen haben dank des vorbildlichen Engagements unzähliger Ehrenamtlicher, aber auch des Einsatzes von Betrieben, Schulen und anderer Institutionen viele dieser Menschen einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden. Diese Menschen jetzt wieder auszuweisen ist nicht nur eine Zumutung für alle, die sich um die Integration dieser Menschen bemüht haben, sondern auch volkswirtschaftlich falsch, brauchen wir zum einen doch dringend Fachkräfte und kosten doch auch die Zehntausende derzeit vor Verwaltungsgerichten anhängige Widerspruchsverfahren richtig viel Geld.

Eine gute politische Lösung wäre: Man lässt einen einmaligen „Spurwechsel“ zu und gewährt denjenigen nach Deutschland geflüchteten Menschen, die mittlerweile dank eigener Anstrengungen gut integriert sind, von einem bestimmten Stichtag an ein Bleiberecht.

Zusätzlich brauchen wir ein Einwanderungsgesetz, das nicht nur für die Bildungselite, sondern auch für junge, motivierte Menschen aus Drittstaaten, für die es bei uns eine Chance auf Ausbildung gibt. Wenn sie dann dauerhaft bleiben, ist das gut für unseren Fachkräftemangel, wenn sie wieder in ihre Heimat zurückgehen, ist das bestmögliche Entwicklungshilfe.

Manfred Hensler

### FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de



## Schikane aus dem befreundeten Rathaus

Italienweit und inzwischen auch international sorgt die Bürgermeisterin unserer Partnerstadt Lodi derzeit für Empörung. Mit einem Erlass schließt Sara Casanova Kinder aus Flüchtlingsfamilien faktisch vom gemeinsamen Mittagessen in der Schulkantine aus. Das Rathaus fordert von den Familien nämlich eine Vermögensoffenlegung aus dem Heimatland, die in der Regel nicht erbracht werden kann. Dabei weiß Casanova sich der Unterstützung ihres Lega-Parteifreunds Innenminister Matteo Salvini sicher.

Wir freuen uns, dass viele ItalienerInnen diese Diskriminierung nicht hinnehmen. Denn mit ihr werden Kinder aus Freundeskreisen ausgeschlossen. Couragierte Eltern sammeln inzwischen Spenden, damit die betroffenen Kinder wieder mit ihren MitschülerInnen zu Mittag essen können.

Als Partnerstadt müssen wir in Konstanz nun darüber diskutieren, wie wir mit dieser menschenverachtenden Schikane umgehen. Wir müssen nun unter Beweis stellen, dass die Solidaritätsbekenntnisse des Gemeinderats für Flüchtlinge keine leeren Worte sind. Die Linke Liste Konstanz fordert daher eine Aussetzung der Partnerschaft, bis die fremdenfeindliche Maßnahme ein Ende gefunden hat. Denn eines ist klar: Freundschaft mit Fremdenfeinden ist das falsche Zeichen.

### LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

## Verkehrslandeplatz bleibt erhalten

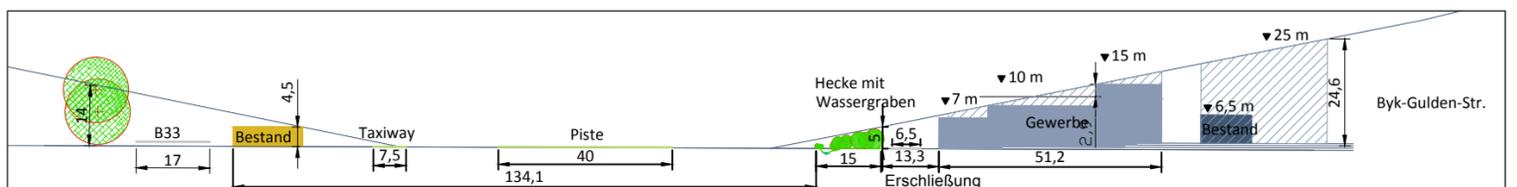
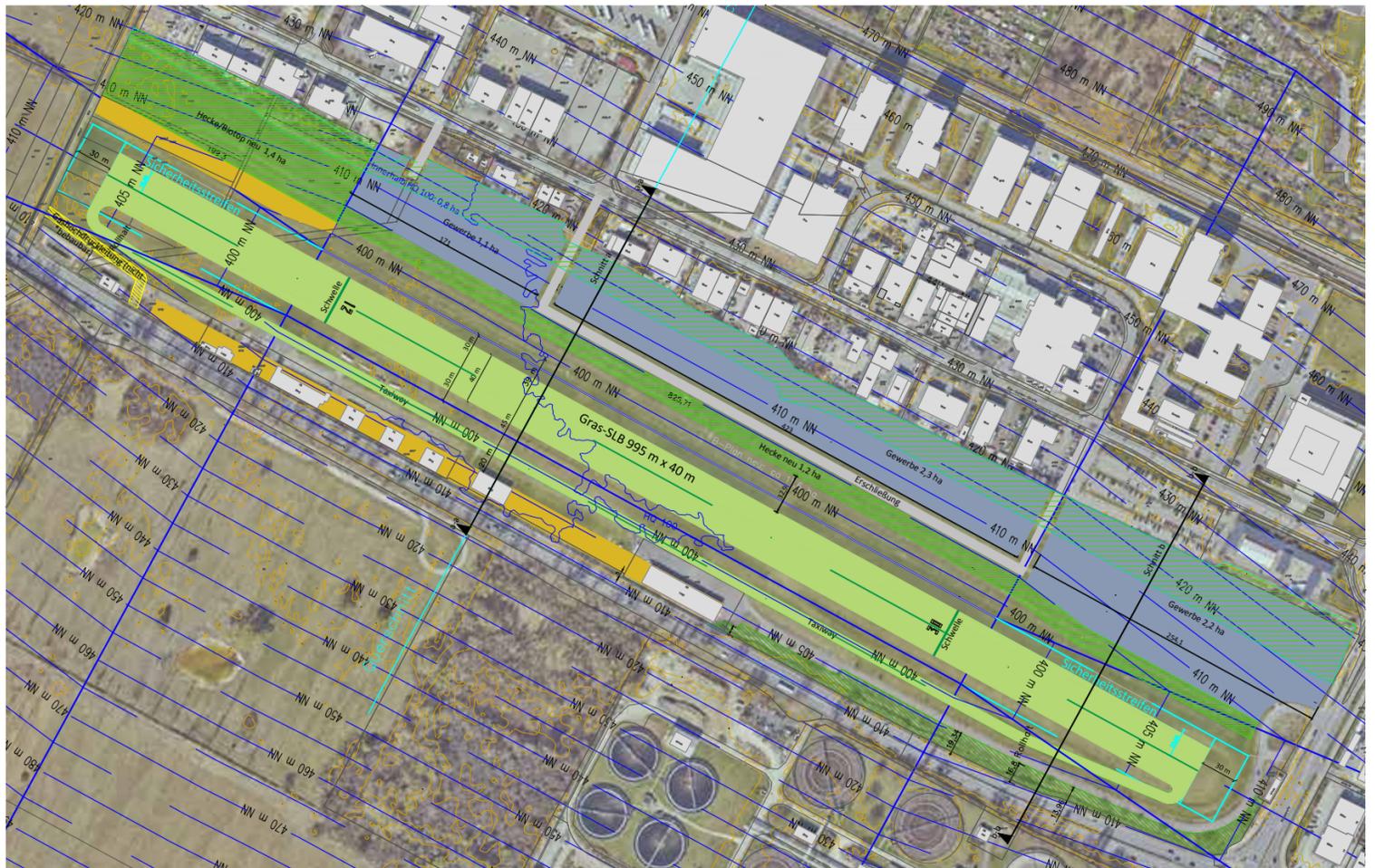
Grundsatzbeschluss zum Flugbetrieb und zur Gewerbeflächenentwicklung

In seiner Sitzung am 25. Oktober 2018 beschloss der Gemeinderat eine Gewerbeflächenentwicklung auf dem Landeplatz unter Beibehaltung des Flugbetriebs. Der Rat folgte damit einem Kompromissvorschlag des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Der Grundsatzbeschluss zur Überplanung des Landeplatzes (insgesamt 23,8 Hektar) sieht die Entwicklung von Gewerbeflächen im nördlichen Teilbereich vor (6,4 Hektar). Hintergrund der Veränderung ist ein Gewerbeflächenbedarf in Konstanz von 31 Hektar bis 2030. Der Entwurf zum Gewerbeflächenkonzept sah zunächst die vollständige Umnutzung des Verkehrslandeplatzes für eine gewerbliche Nutzung vor. Diese mögliche Entwicklung wurde in der Öffentlichkeit sehr kontrovers diskutiert.

Um eine umfassende Entscheidungsgrundlage zu erhalten, wurden verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben. Sie kamen zu dem Schluss, dass eine Bebauung des Verkehrslandeplatzes grundsätzlich möglich ist. Auch könne die Überflutung eines geplanten Gewerbegebietes bei HQ100, dem statistischen Jahrhundert-Hochwasser, verhindert werden. Darüber hinaus prüfte ein Gutachten zur „regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Verkehrslandeplatzes Konstanz“ verschiedene Varianten einer möglichen Weiterentwicklung des Verkehrslandeplatzes, insbesondere im Hinblick auf Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und fiskalische Effekte.

Im August 2017 hatte das Regierungspräsidium Stuttgart daraufhin seinen Kompromissvorschlag eingebracht. Er zielt auf eine maximal mögliche Gewerbeflächenentwicklung einerseits und den Erhalt des Flugbetriebs andererseits ab.



Im nördlichen Teil des Verkehrslandeplatzes soll auf einer Fläche von 6,4 Hektar (blau markiert) ein Gewerbegebiet entstehen. Im südlichen Teil (grün markiert) ist der Flugbetrieb weiterhin möglich. Abbildung unten: Querschnitt zur Höhenentwicklung. Für neue Gebäude sind Höhen von sieben bis 15 Metern vorgesehen.

## Aus der Vorhabenliste

Schulentwicklung

Eine zielgerichtete Schulentwicklungsplanung muss sich auf Veränderungsprozesse einstellen. Aktuell und auch in Zukunft bilden steigende Geburtenzahlen, rückläufige Schülerzahlen in den Werkrealschulen und Realschulen, die steigende Nachfrage nach den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen und neu entstehende Wohngebiete Rahmenbedingungen, die sich auf die Konstanzer Schullandschaft auswirken.

„Drei aktuelle Felder spielen dabei eine besondere Rolle“, sagt Frank Schädler, Leiter des Amtes für Bildung und Sport. Das ist zunächst die Schulbausanierung. Hier schreiten die Planungen für die Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule voran. Wichtig sind aber auch die Erweiterungen der Grundschulen Wollmatingen, Allmannsdorf und Hai-

delmoos, die ebenfalls in Planung sind. Den dritten Punkt bildet der räumliche Ausbau der Oberstufe der Gemeinschaftsschule am Standort Campus 1 an der Pestalozzistraße. Am 7. November ist eine Sondersitzung des Amtes für Bildung und Sport anberaumt. Dann könnte der Technische und Umweltausschuss sowie Gemeinderat den Planungsbeschluss zum Neubau von Räumlichkeiten für die genehmigte Oberstufe der Gemeinschaftsschule fassen.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter [konstanz-mitgestalten.de](http://konstanz-mitgestalten.de) aufrufbar.



Für fünf Tage reiste eine Konstanzer Delegation im Oktober in die chinesische Partnerstadt Suzhou. Dort besuchten sie mehrere Firmen, Kliniken und Schulen sowie die Partneruniversität der Konstanzer Hochschulen in Shanghai. Die RCT PV Equipment Gruppe überreichte der Stadt bei ihrem Besuch eine Geschenk-Urkunde für ein Solarsystem, bestehend aus einem Solarspeicher 6KW/h mit zugehörigem Smart Solar Inverter sowie Solarmodulen inklusive Installation für eine Konstanzer Schule zum Unterrichtsthema Solarenergie.

## Städtepartnerschaft mit Lodi

Gemeinsame Erklärung des Bürgermeisters der Stadt Fontainebleau, Frédéric Valletoux, und des Oberbürgermeisters der Stadt Konstanz, Uli Burchardt

**Die Stadt Lodi hat eine Regelung erlassen, die es Migrantenkindern sehr schwer macht, Leistungen wie Schulkantine, Schultransport und Hausaufgabenbetreuung in Anspruch nehmen zu können. Viele von ihnen werden praktisch von diesen Leistungen ausgeschlossen. Bürgermeister Valletoux und Oberbürgermeister Burchardt fordern ihre italienische Amtskollegin in Lodi in einer gemeinsamen Erklärung dazu auf, die Entscheidung zurückzunehmen. Hier die gemeinsame Erklärung im Wortlaut:**

Wir, der Bürgermeister von Fontainebleau und der Oberbürgermeister von Konstanz,

Wir, engagierte europäische Kommunalpolitiker, sind aufgrund der Tatsache, dass unsere Städte Fontainebleau und Konstanz eine Partnerschaft mit Lodi, in Italien, unterhalten, über die aktuellen Ereignisse in Lodi ganz besonders berührt und betroffen.

Unsere italienische Partnerstadt Lodi hat eine Regelung erlassen, welche die ausländischen Einwohner ihrer Stadt verpflichtet, nachzuweisen, dass sie in ihrem Herkunftsland über keinerlei Besitz verfügen. In diesen Ländern herrscht teilweise Krieg oder aber in den Verwaltungen Chaos. Ohne einen solchen Nachweis wird diesen Familien der Höchstsatz an Kosten für Schulkantine, Schultransport und Hausaufgabenbetreuung angerechnet.

Ein solcher Nachweis ist nahezu unmöglich, so dass diese Entscheidung de facto – laut Presse – 300 Kinder von der Schulkantine und dem Schultransport ausschließt.

Diese Maßnahme wird in einem bestimmten staatlichen Kontext getroffen und sie ist auf lokaler Ebene ein konkreter Ausdruck eines fremdenfeindlichen und diskriminierenden politischen Programms. Dieses schlägt hier erbarmungslos zu und trifft in erster Linie die Kinder.

Wir sind der aufrichtigen Überzeugung, dass man in Europa Kinder nicht nach ihrer Herkunft einordnet.

Die Städtepartnerschaften waren nach dem Zweiten Weltkrieg, der unsere Länder zerrissen hat, ein wichtiger Akt der Versöhnung der europäischen Völker.

Die Städtepartnerschaft ist nicht nur eine symbolische Geste, nicht nur ein Zeugnis des Friedens und der Brüderlichkeit. Sie ist ein konkreter Akt, der Beziehungen zwischen den Institutionen, den Vereinen und den europäischen Bewohnern fördert. Viele der gemeinsam initiierten Projekte richten sich an die Jugend.

Die Städtepartnerschaft beruht auf den Werten Europas, davon sind von besonders großer Bedeutung der Respekt der Person, die Brüderlichkeit und der Humanismus.

Wir sehen in Italien ein öffentliches Handeln, welches uns an die düstersten Stunden unserer Geschichte erinnert. Was in diesem Bruder-Land ge-

schieht, einem Mitbegründer Europas, betrifft uns, macht uns nachdenklich und bedrückt uns.

Wir wollen weder als Ankläger, noch als Richter auftreten, aber durch unsere Städtepartnerschaft und deren Förderung gegenüber unserer Bevölkerung, unserer Schüler und Schulen, durch unsere Beziehungen, die uns verbinden, ist es uns wichtig, unseren europäischen Werten treu zu bleiben.

Wir rufen daher unsere Amtskollegin, die Bürgermeisterin von Lodi, auf, alles zu unternehmen, damit diese Entscheidung zurückgenommen wird und dieser unwürdigen Situation ein Ende gesetzt wird, in der in den Schulen ihrer Stadt manche Kinder vom Essen in der Kantine profitieren, andere aber aufgrund ihrer Herkunft auf eine andere und weniger gute Art behandelt werden. Wir können uns nur solidarisch gegenüber den Bewohnern Lodis und ganz Italiens zeigen, die diesen Kindern ihre Unterstützung in Worten und Taten unter Beweis gestellt haben.

Frédéric Valletoux,  
Bürgermeister von Fontainebleau  
(Frankreich)

Uli Burchardt,  
Oberbürgermeister von Konstanz  
(Deutschland)

Zwei seit 1960 durch eine Städtepartnerschaft verbundene Städte

## Aktuelle Ausschreibungen

### Aufstockung Feuerwehr-Gerätehaus

Kücheneinrichtung  
Ausführungszeit: 41.-47. KW 2018  
Eröffnungstermin: 06.11.2018

### Geh- und Radweg „Am Homberg, Teil 2“

Asphaltarbeiten, Radbefestigung  
Bauzeit: 05.-18. KW 2019  
Eröffnungstermin: 06.11.2018

**Vorbereitende Untersuchungen nach BauGB und Erarbeitung des integrierten städtebaul. Entwicklungskonzeptes für das Gebiet „Stadelhofen“**  
Angebotsfrist: 15.11.2018, 11 Uhr

**Stadt Konstanz in den Social Media:**  
Mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus vertreten.



twitter.com/stadt\_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/

## Öffentliche Bekanntmachungen

auf [konstanz.de](http://konstanz.de), unter anderem:  
Datenübermittlungen der Meldebehörde der Stadt Konstanz, Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses Bahnhofsmmodernisierungsprogramm Konstanz-Petershausen, Öffentlichkeitsbeteiligung und Satzung über Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan „Im Loh“, Öffentlichkeitsbeteiligung Bebauungsplan „Marienweg“

## Aktuelle Sitzungstermine

**Di, 06.11.**  
**16 Uhr:** Haupt- und Finanzausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal  
**18 Uhr:** Betriebsausschuss Bodenseeforum & Konzilstadt, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal  
**Mi, 07.11.**  
**16 Uhr:** Bildungs- und Sportausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal  
**19.30 Uhr:** Ortschaftsrat Dingelsdorf,

Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal  
**Di, 13.11. / 19.30 Uhr**  
Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal  
**Mi, 14.11.**  
**16 Uhr:** Sozialausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal  
**18 Uhr:** Jugendhilfeausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal  
**19.30 Uhr:** Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal



## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

**Do, 01.11. / 19 Uhr**  
STADTFÜHRUNG: Mit der Laterne auf Spuren düsterer Geschichte(n), Münster  
**Mi, 07.11. / 8.30 Uhr**  
MARS – Messe Ausbildung Regional Sozial, Konzil  
**Fr, 09.11. / 18-23 Uhr**  
Kunstnacht, Niederburg  
**So, 11.11. / 15-17 Uhr**  
Internationaler Elternfotag:  
Wie funktioniert Schule?  
Treffpunkt Petershausen  
**Mo, 12.11.**  
Bewerbungsfrist: Baugemeinschaftsflächen im Brühlacker, Infos unter [konstanz.de](http://konstanz.de)  
**Do, 08.11. / 19 Uhr**  
Stadtführung: Mit dem Ritter unterwegs, Münster  
**18.11.**  
Hotelaktion: Gast für einen Tag  
**Mi, 14.11. / 18 Uhr**  
Impulse: Rechtssicherheit für Ihre Selbstständigkeit: Was Sie bei Vertragsschlüssen und der Verwendung von AGB beachten sollten, Anmeldung: [www.tz-konstanz.de/impulse](http://www.tz-konstanz.de/impulse), TZK  
**Do, 15.11. / 17 Uhr**  
Führung durch den Busbetrieb, Stadtwerke (Anmeldung 07531/803-3105 oder [RoterArnold@stadtwerke-konstanz.de](mailto:RoterArnold@stadtwerke-konstanz.de))  
**Mi, 21.11.**  
Heimat Hafner: Abschlussveranstaltung, Unterer Konzilsaal  
**22./23.11.**  
Ausstellung der Siegerentwürfe für den Hafner, Unterer Konzilsaal (danach im 6. OG, Verwaltungsgebäude Laube)

### SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

**Fr, 02.11. / 16 Uhr**  
Freitagserzähler: Wolfgang Klöckner  
**Sa, 03.11. / 14.30 Uhr**  
Kaffeetreff  
**Fr, 09.11. / 16 Uhr**  
Freitagserzähler: Anita Blanca Fehrenbach  
**Sa, 10.11. / 16 Uhr**  
Konzert am Nachmittag: Antonia Miller, Klavier  
**Fr, 06.11. / 16 Uhr**  
Freitagserzähler: Ewald Daltrozzo

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Mi, 31.10. / 16 Uhr**  
FÜHRUNG: Helles Köpfchen. Kluge Frauen jenseits von Pflicht und Zierde, Rosgartenmuseum  
**Do, 01.11. / 14 Uhr**  
Kuratorenführung: Charakterköpfe, Dr. Lisa Foege, Rosgartenmuseum  
**Di, 06.11. / 15.30 Uhr**  
Das verschlafene Murmeltier, Veranstaltung für Kinder von 4 – 6 Jahren, Bodensee-Naturmuseum  
**Di, 06.11. / 16 Uhr**  
FÜHRUNG: Charakterköpfe – Bodensee-geschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien, Rosgartenmuseum  
**Do, 08.11. / 16 Uhr**  
FÜHRUNG: Geschichte, Kunst und Kultur, Rosgartenmuseum  
**Sa, 10.11. / 14 Uhr**  
Offene Werkstatt mit Workshop: Fotoalbum basteln, Rosgartenmuseum  
**So, 11.11. / 14 Uhr**  
FÜHRUNG: Kleidung im Mittelalter, Rosgartenmuseum  
**Di, 13.11. / 15 Uhr**  
MUSEENIÖREN-FÜHRUNG: Hündchen, Nelke, Perlenreif, Rosgartenmuseum  
**Di, 13.11. / 16 Uhr**  
FÜHRUNG: Charakterköpfe – Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien, Rosgartenmuseum  
**bis 31.10.**  
Masaryk und Hus, der erste tschechoslowakische Präsident und sein Vorbild, Hus-Haus  
**bis 30.12.**  
Charakterköpfe, Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien, Rosgartenmuseum  
**bis 17.03.19**  
Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**Mi, 31.10. / 15 Uhr**  
FÜHRUNG: Das gezeichnete Leben. Meisterwerke aus der Sammlung Wilhelm Brandes, Wessenberg-Galerie  
**So, 04.11. / 11 Uhr**  
FÜHRUNG: Das gezeichnete Leben. Meisterwerke aus der Sammlung Wilhelm Brandes, Wessenberg-Galerie

**Di, 06.11. / 19 Uhr**  
HAPPY HOUR-FÜHRUNG: Das gezeichnete Leben. Meisterwerke aus der Sammlung Wilhelm Brandes, Wessenberg-Galerie  
**bis 18.11.**  
Fotoausstellung „Mädchenschulen Zofingfen – Raum und Zeit“, Gewölbekeller  
**bis 25.11.**  
In from the blue, Ausstellung der Kunstpreisgewinnerin Rachel Lumsden, Kunstverein Konstanz  
**bis 09.12.**  
Ausstellungsreihe: Zwischen zwei Türmen, Turm zur Katz (bis 11.11.: Das bohémistische Subjektiv, Konstanzer KünstlerInnen und ihre Künstlerfreunde - 100 Jahre vor der Retrospektive / 01.11. – 02.12.: flat, flat flat, Ye Wang)  
**bis 06.01.19**  
Das gezeichnete Leben. Meisterwerke aus der Sammlung Wilhelm Brandes, Wessenberg-Galerie

### PHILHARMONIE KONSTANZ

**Mi, 31.10. / 20 Uhr**  
Lloyd Webber: Requiem und Rutter, Maginificat, Münster  
**Do, 01.11. / 17 Uhr**  
Lloyd Webber: Requiem und Rutter, Maginificat, Münster  
**So, 04.11. / 11.30 Uhr**  
Kunstpreis, Kunstverein  
**Fr, 09.11. / 19.30 Uhr**  
Umstritten, Konzil  
**So, 11.11. / 18 Uhr**  
Umstritten, Konzil  
**Mi, 14.11. / 19.30 Uhr**  
Umstritten, Konzil

### KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

**Mi, 31.10.**  
8 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)  
9.30 – 13 Uhr: Filmfrühstück „Amelie rennt“ (Anmeldung)  
**Do, 01.11.**  
geschlossen  
**Fr, 02.11.**  
8 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)  
9.30 – 15.30 Uhr: Medienwerkstatt: Abenteuer Kunst (Anmeldung)  
10 – 12.30 Uhr: Vom Papier auf die Bühne (Anmeldung)  
**Sa, 03.11.**  
9.30 – 15.30 Uhr: Medienwerkstatt:

Abenteuer Kunst (Anmeldung)  
**Mo, 05.11.**  
15 – 18 Uhr: Klettern im Juze, Spielräume, Krea-Werkstatt: Zauberhafte Feengläser  
**Di, 06.11.**  
15 – 17 Uhr: Musikvideo-Projekt (Anmeldung)  
15 – 18 Uhr: Spielräume, Computerraum  
**Mi, 07.11.**  
15 – 17 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)  
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt  
**Do, 08.11.**  
15 – 16.30 Uhr: Töpfern (Anmeldung)  
16.30 – 18 Uhr: Töpfern (Anmeldung)  
**Fr, 09.11.**  
15.30 – 20.10 Uhr: Kletterzug (Anmeldung)  
**Mo, 12.11.**  
15 – 18 Uhr: Klettern im Juze, Spielräume, Krea-Werkstatt: Adventskalender  
**Di, 13.11.**  
15 – 17 Uhr: Musikvideo-Projekt (Anmeldung)  
15 – 18 Uhr: Spielräume, Computerraum  
**Mi, 14.11.**  
15 – 17 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)  
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

### THEATER KONSTANZ

**Mi, 31.10.**  
20 Uhr: Warten auf Godot, Stadttheater  
**Fr, 02.11.**  
19.30 Uhr: Von Mäusen und Menschen, Stadttheater  
20 Uhr: Der rauschende Gesang der Sterne oder der Kantor singt im Kino, Spiegelhalle  
**Sa, 03.11.**  
20 Uhr: Von Mäusen und Menschen, Stadttheater  
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt Inselgasse  
**So, 04.11.**  
15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt Inselgasse  
16 Uhr: Brettspiele-Abend, Spiegelhalle  
18 Uhr: Von Mäusen und Menschen, Stadttheater  
**Di, 06.11.**  
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt Inselgasse  
**Mi, 07.11.**  
21 Uhr: Eingeschenkt, Inselhotel  
**Do, 08.11.**  
20 Uhr: Eine Art Liebeserklärung

(Einführung 19.40 Uhr, Publikums-gespräch 21.15 Uhr), Werkstatt Inselgasse  
**Fr, 09.11.**  
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt Inselgasse  
**Sa, 10.11.**  
18 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelh.  
**So, 11.11.**  
15 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater  
18 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt Inselgasse  
**Di, 13.11.**  
14 Uhr: Erstil, Spiegelhalle  
**Mi, 14.11.**  
10 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelh.  
20 Uhr: Von Mäusen und Menschen (Einführung 19.40 Uhr, Publikums-gespräch 22.30 Uhr), Stadttheater

### BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

**01./03./10.11. / 13.30 & 15.30 Uhr**  
Herbstliche Schiffsrundfahrten, ab Hafen KN  
**Fr & Sa / 19.30 Uhr**  
Fondue-Fahrten, ab Hafen Konstanz

### VHS LANDKREIS KONSTANZ

**5 x Di ab 06.11. / 14.30 Uhr**  
Spanisch, leichte Konversation A2, Katzgasse 7  
**Di, 06.11. / 17 Uhr**  
Professionelle Homepage für Vereine, Südkurier Medienhaus  
**3 x Mi ab 07.11. / 10.30 Uhr**  
Stricken und Häkeln für Anfänger und Fortgeschrittene, Katzgasse 7  
**Fr, 09.11. / 9.30 Uhr**  
Erfolgreich bloggen, Katzgasse 7  
**Di, 13.11. / 17 Uhr**  
Besichtigung des Konstanzer Rathauses, Rathaus Kanzleistraße  
**Fr, 16.11. / 19 Uhr**  
Irlands äußerster Westen, eine (auch musikalische) Bilder-Reise an die Peripherie Europas, Katzgasse 7

### BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

# Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



## Stellenangebote

Für den Neuaufbau der Kindertagesstätte Raiteberg suchen wir möglichst zum 01.03.2019

**eine/n ErzieherIn oder gleichwertige pädagogische Fachkraft**

(Kennzahl: 415), Bewerbungsschluss 11.11.2018

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Sozialhilfe sucht möglichst zum 01.12.2018 eine/n

**SachbearbeiterIn im Bereich Sozialhilfe**

(Kennzahl: 414), Bewerbungsschluss 04.11.2018

Das Sozial- und Jugendamt / Abteilung Jugendhilfe sucht möglichst zum 01.12.2018 eine/n

**SachbearbeiterIn im Sachgebiet Wirtschaftliche Jugendhilfe**

Hilfe zur Erziehung (Kennzahl 413), Bewerbungsschluss 04.11.2018

Die Stadt Konstanz sucht zum 01.03.2019 eine/n

**Bachelor of Arts - Public Management oder Verwaltungswissenschaften**

als Trainee (KEZ 333), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Die Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen sucht möglichst zum 01.04.2019 eine/n

**Gemeindefachkraft für den Bauhof**

(Kennzahl: 220), Bewerbungsschluss 11.11.2018

Das Heinrich-Suso-Gymnasium sucht möglichst zum 15.02.2019 eine/n

**MitarbeiterIn für das Schulsekretariat**

(Kennzahl: 617), Bewerbungsschluss 18.11.2018

Das Bodenseeforum sucht möglichst zum 01.01.2019 eine/n

**MitarbeiterIn Rechnungswesen und Controlling** (Kennzahl: 618), Bewerbungsschluss 11.11.2018

Das Bodenseeforum sucht möglichst zum 01.01.2019 eine

**Assistenz der Cateringleitung (m/w)**

(Kennzahl: 619), Bewerbungsschluss 11.11.2018

Das Bodenseeforum sucht möglichst zum 01.01.2019 eine/n

**MICE Sales & Business Development (m/w)** (Kennzahl: 620), Bewerbungsschluss 11.11.2018

Die Südwestdeutsche Philharmonie sucht möglichst zum 01.01.2019 eine/n

**MitarbeiterIn als Orchesterwart**

(Kennzahl: 707), Bewerbungsschluss 02.12.2018

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen

## Ausbildung 2019 & FSJ-Plätze

Ausbildung für den Beruf **Fachkraft für Veranstaltungstechnik** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 902), Bewerbungsschluss 31.10.2018

**Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang Betriebswirtschaftslehre / Freizeitwirtschaft** beim Amt für Bildung und Sport und der Bädergesellschaft (Kennzahl 909), Bewerbungsschluss 31.10.2018

**Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** beim Sozial- und Jugendamt im Bereich Allgemeiner Sozialer Dienst (Kennzahl 910), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **ErzieherIn - praxisintegrierte Ausbildung** (PIA) bei der Abteilung Tagesbetreuung für Kinder / Jugendamt (Kennzahl 912), Bewerbungsschluss 31.10.2018

**ErzieherIn (AnerkennungspraktikantenInnen)** bei der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder / Jugendamt (Kennzahl 913), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

An der Theodor-Heuss-Realschule ist kurzfristig, bis Ende Juli 2019 ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Mehr Informationen über [petra-leising@konstanz.de](mailto:petra-leising@konstanz.de)

Im Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Informationen unter 07531/51069 oder per Mail an [treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:treffpunkt.petershausen@konstanz.de)

**Jobs & Ausbildungsplätze** online abrufbar unter [www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Mit über 350 Beschäftigten betreibt sie heute verschiedene Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen. Die Stiftung versteht sich als fürsorgliche Arbeitgeberin und ist für ihre zahlreichen und attraktiven Sonderleistungen bekannt.



Zum 01.04.2019 möchten wir folgende Stelle besetzen:

## Immobilienverwaltung und Beschaffungswesen (m/w/d)

unbefristet (50%)

Die Aufgaben umfassen u. a.

- Immobilienverwaltung und Gebäudemanagement
- Bestell- und Vergabewesen
- Versicherungen

Das erwarten wir insbesondere von Ihnen

- eine abgeschlossene Ausbildung im Immobilien-, Verwaltungs- oder kaufmännischen Bereich
- idealerweise gründliche Kenntnisse und Berufserfahrung in den genannten Aufgaben

Wir bieten eine **interessante und vielseitige Tätigkeit** mit Bezahlung nach **EG 8 TVöD**, Anmeldung zur **Betriebsrente** und weitere **Sozialleistungen**. Wir haben eine **Betriebs-Kinderkrippe** und verfügen über **Wohnungen**.

Die Bewerbungsfrist endet am **20.11.2018**.

Ausführliche Informationen zum Stellenangebot erhalten Sie unter: [www.spitalstiftung-konstanz.de](http://www.spitalstiftung-konstanz.de)

miteinander **VIELFALT leben.**



**KONSTANZ**  
Die Stadt zum See



## HEIMAT HAFNER

Gemeinsam Stadt gestalten

**ABSCHLUSSVERANSTALTUNG**  
**MITTWOCH, 21. NOVEMBER 2018, 19 UHR**  
Unterer Konzilsaal

Präsentation des Siegerkonzepts:  
**ERFAHREN SIE, WELCHEN ENTWURF DIE JURY GEKÜRT HAT!**

[neuer-stadtteil.de](http://neuer-stadtteil.de)

Handlungsprogramm  
WOHNEN



# MARS

MESSE . AUSBILDUNG . REGIONAL . SOZIAL

**Gesundheit**

**Pflege**

**Erziehung**

## Ausbildungsmesse

Durchstarten in deine berufliche Ausbildung!

Bei der Ausbildungsmesse MARS laden Schulen, Arbeitgeber, Ausbildungsbetriebe und Weiterbildungseinrichtungen aus dem Landkreis Konstanz euch herzlich ein, die vielseitigen Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Erziehung kennenzulernen und auszuprobieren.

Wir heißen euch alle willkommen, euch zu informieren und bei vielen Mitmach-Aktionen Einblicke in die Berufe zu bekommen:

- SchülerInnen
- WiedereinsteigerInnen
- Um- und EinsteigerInnen
- alle Interessierten



#MESSEMARS



**07. November 2018**  
08.30 - 14.00 Uhr  
Konzil Konstanz

Kontakt Stadt Konstanz | Wirtschaftsförderung | Stefanie Heinzmann | ☎ 07531/900-632 | ✉ [Stefanie.Heinzmann@konstanz.de](mailto:Stefanie.Heinzmann@konstanz.de)

# Für mehr Spielraum.





**Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz**

**LEBEN ▲ WOHNEN ▲ WOHLFÜHLEN**

WOBAK . Benediktinerplatz 7 . 78467 Konstanz . Tel. 07531 98 48-0 . [www.wobak.de](http://www.wobak.de) . [info@wobak.de](mailto:info@wobak.de)

### Bereit für die Erkältungszeit

Falsch entsorgte Medikamente gefährden die Umwelt

Wohin mit abgelaufenen Medikamenten? Früher sollten alte Tabletten und Tropfen in der Apotheke abgegeben werden, heute sind diese nicht mehr verpflichtet, Altmedikamente zurückzunehmen. Tabletten, Augentropfen oder Hustensaft dürfen selbständig entsorgt werden. Dabei gilt es jedoch, ein paar Hinweise der Entsorgungsbetriebe zu beachten:

Die Restmülltonne ist nicht nur der einfachste und bequemste Weg, um nicht mehr benötigte Medikamente zu entsorgen, sondern auch der umweltverträglichste. Der Konstanzer Restmüll geht zur Entsorgung in die Verbrennung. Durch die Verbrennung werden die Arzneiwirkstoffe zerstört und inaktiviert und können nicht mehr in unsere Umwelt gelangen. Spezielle Arzneimittel,

wie z.B. Zytostatika dürfen jedoch nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Diese sind über das Problemstoffmobil des Landkreises Konstanz zu entsorgen. Verpackungen aus Karton und die Beipackzettel gehören ins Altpapier, Blisterverpackungen aus Kunststoff in den Gelben Sack und leere Arzneimittlgläschen in den Glascontainer.

Niemals darf Medizin über die Toilette oder das Waschbecken heruntergespült werden. Sie würden in das Abwasser gelangen und können so zur Belastung für die Umwelt werden. Nach aktuellem Stand der Technik können Kläranlagen Rückstände von Medikamenten nicht herausfiltern und diese gelangen so über Flüsse, Seen und Grundwasser wieder in unsere Trinkwasserversorgung.



Es ist eröffnet: Der Reichenauer Bürgermeister Dr. Wolfgang Zoll, NABU-Landesvorsitzender Johannes Enssle, Umweltminister Franz Untersteller, Architekt Christian Müller und der Konstanzer Oberbürgermeister Uli Burchardt (v.l.n.r.) durchschnitten am 13. Oktober das Eröffnungsband am neuen NABU Bodensee-Zentrum auf dem Gebiet Göldern. In den Räumlichkeiten sind künftig neben dem NABU Zentrum Wollmatinger Ried auch die Zentren Mettnau und die Bezirksgeschäftsstelle Donau-Bodensee untergebracht – es dient als Schaltzentrum in der Betreuung von über 2.773 Hektar Schutzgebiet.

### Stimme der Kommunalpolitik

Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach für 40 Jahre Ratszugehörigkeit ausgezeichnet

Wolfgang Müller-Fehrenbach sitzt seit 1971 im Konstanzer Gemeinderat. In der Ratssitzung am 25. Oktober 2018 wurde der engagierte Stadtrat für seine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. OB Uli Burchardt überreichte dem Jubilar im Namen des Städtetags Baden-Württemberg das Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerkranz und würdigte seine Verdienste.

„Seine Stimme ist nicht zu überhören“, so OB Burchardt in seiner Laudatio. 1971 wurde „MüFe“, wie ihn seine Ratskolleginnen und -kollegen anerkennend und respektvoll nennen, erstmals in den Gemeinderat gewählt. Bei den Wahlen 1975, 1980, 1984, 1989 und 1994 wurde der Oberstudiendirektor im Ruhestand mit jeweils beeindruckenden Stimmergebnissen bestätigt. Zwölf Jahre lang – von 1975 bis 1997 – führte er die CDU-Ratsfraktion als Vorsitzender, bis er 1997 freiwillig ausschied. Ein überzeugendes Comeback feierte er 2004, als er ebenso wie bei den folgenden Kommunalwahlen 2009 und 2014 mit überwältigendem Stimmenanteil wiedergewählt wurde.

Doch dem Kommunalpolitiker liegt nicht nur die Stadt, sondern der ganze Landkreis Konstanz am Herzen: 1973 erstmals zum Kreisrat gewählt, gehört er diesem bis heute an. Darüber hinaus war und ist er in etlichen kulturellen Vereinen und Institutionen tätig: der Universitätsgesellschaft; im Förderkreis Philharmonie, im Tierschutzverein; bei den

Seegeistern. Abseits der Politik spielt er Klavier und verfasst alemannische Gedichte. Er singt im „Sinfonischen Chor Konstanz“, deren Ehrenvorsitzender er ist, und war Mitinitiator und Vorstandsmitglied der Musikschule Konstanz e.V..

#### Großes Engagement über Kommunalpolitik hinaus

Im Mittelpunkt seines politischen Handelns stehen sein Engagement für sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze, der Erhalt und Ausbau des Oberzentrums Konstanz, die Schaffung von Wohnraum und die Sicherung sozialer Einrichtungen aller Generationen. Müller-Fehrenbach, so der Oberbürgermeister, habe durch sein Wirken dazu beigetragen, dass Toleranz in dieser Stadt nicht nur als Begriff zitiert, sondern auch als Haltung gelebt werde. Durch seine Geradlinigkeit und Sachbezogenheit habe er sich auch bei politischen Gegnern Respekt erarbeitet. Ablesen lässt sich seine hohe Anerkennung an den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen.



OB Burchardt ehrt Wolfgang Müller-Fehrenbach

### Kurz notiert

**Konstanz ist „Sicherer Hafen“:** Am 25. Oktober beschloss der Rat, dass Konstanz sich zum „sicheren Hafen“ erklärt und dem Appell der Stadtoberhäupter von Düsseldorf, Köln und Bonn anschließt. Die Stadt erklärt damit die Bereitschaft, auch über die bundesrechtlichen Pflichten hinaus Bootsflüchtlinge aufzunehmen.

**Amt für Bildung und Sport zieht um:** Ab Anfang November ist das Amt mit seinen Bereichen Schulverwaltung, Bildungsförderung und Sport in neuen Räumen am Benediktinerplatz 8 zu finden. Nach der Fusion des Amts für Schulen, Bildung und Wissenschaft mit dem Sportamt im Sommer 2017 konnten die Aufgabenbereiche jetzt an einem Standort zusammengelegt werden.

**Rentantrag stellen:** Termine für Rentenanträge können künftig über [rentenantrag-sja@konstanz.de](mailto:rentenantrag-sja@konstanz.de) oder unter 07531 / 900-880 vereinbart werden.

**Raum für Krabbelgruppen:** Im Treffpunkt Petershausen gibt es aktuell freie Belegzeiten für den Krabbelgruppenraum, der kostengünstig angemietet werden kann. Nähere Infos unter 07531/51069.

**Fahrradschutzstreifen in der Heinrich-von-Tettingen-Straße:** In der Wallhauser Straße wurde bergauf ein neuer Schutzstreifen für Radfahrer angelegt. Beim Überholen ist dennoch stets ein Abstand von mind. 1,5 – 2 Meter einzuhalten.

## Stabwechsel bei der Chancengleichheitsstelle

Serie „Das sind wir“, Teil 1

Julika Funk tritt die Nachfolge von Christa Albrecht an: Seit dem 1. Oktober 2018 leitet Julika Funk die Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz. Sie tritt in die Fußstapfen von Christa Albrecht, die seit 1987 Frauenbeauftragte war und 2010 das Amt der Chancengleichheitsbeauftragten übernahm. Am 31. Oktober geht Christa Albrecht in den Ruhestand.

Im Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes steht: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Knapp 70 Jahre später ist gesellschaftspolitisch zwar viel in der Gleichstellung erreicht worden, aber die vollständige Chancengleichheit zwischen Mann und Frau ist noch nicht erreicht. Um diesem Ziel näherzukommen, hat die Stadt Konstanz in den vergangenen Jahrzehnten wegweisende Entscheidungen getroffen.

Ein wichtiger Meilenstein in der Gleichstellungspolitik war 1987 die Einrichtung des Amts der Frauenbeauftragten als Stabsstelle des Oberbürgermeisters. Kein Selbstläufer, wie sich Christa Albrecht erinnert, die die Stelle im März '87 antrat. „Im Vorfeld gab es eine zweijährige Diskussion in den politischen Gremien. Das Konstanzer Frauenforum und die Stadträtinnen haben sich sehr für die Stelle eingesetzt.“ Zu dieser Zeit war Konstanz landesweit erst die sechste Stadt, die eine Frauenbeauftragte beschäftigte. Christa Albrecht leistete somit auf verschiedenen Ebenen Pionier- und Aufbauarbeit.

Julika Funk freut sich darauf, die Arbeit ihrer Vorgängerin fortzuführen. „Ich übernehme jetzt eine sehr gut eta-



Julika Funk (rechts) tritt die Nachfolge von Christa Albrecht als Leiterin der Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz an.

blierte Stelle mit sehr vielen gut eingespielten Projekten und Aktivitäten. Im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern und auch allgemein im Bereich der Antidiskriminierung gibt es noch viel zu tun. Da möchte ich gerne meinen Beitrag dazu leisten“, betont Funk. Sie will dafür Kooperationen und Vernetzung mit allen Bereichen im „Konzern“ Stadt Konstanz und mit allen relevanten gesellschaftlichen Gruppierungen aufbauen.

2009 beschloss Konstanz als erste Stadt Baden-Württembergs einen Chancengleichheitsplan, der auf kom-

munaler Ebene bestehende Frauenförderpläne ersetzte. Ab 2010 leitete Christa Albrecht die Chancengleichheitsstelle. „Ich finde, alle sollten die gleichen Möglichkeiten haben, ob Mann oder Frau. Der Begriff Chancengleichheitsstelle ist also treffender, da er umfassender ist“, erklärt Christa Albrecht.

Die Arbeit der Chancengleichheitsbeauftragten beinhaltet verwaltunginterne und externe Aufgaben. Für rund 3000 Beschäftigte der städtischen Verwaltung und ihren Tochterunternehmen, wie zum Beispiel den Stadt-

werken, setzt sie sich für Chancengleichheit und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Familie und Beruf ein. Julika Funk leitet wie auch Christa Albrecht zusätzlich die Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Über zukünftige Aufgaben hat sich Julika Funk schon Gedanken gemacht. Vor allem in der Personalentwicklung sieht sie Verbesserungspotential. „Das baden-württembergische Landesgesetz von 2016 schreibt vor, dass die Chancengleichheitsbeauftragten bei Stellenbesetzungsverfahren intern zu

beteiligen sind. Mir ist es sehr wichtig, die Bereiche dabei zu unterstützen, Diversität zu fördern, denn gemischte Teams haben sich bewährt. Ich kann mir auch gut vorstellen, die Beteiligung von Männern in sozialen und Pflegeberufen zu stärken.“

Externe Aufgaben in der Projekt-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit bestehen darin, die gesellschaftliche Position der Frauen zu stärken und zu fördern. Hier hat Christa Albrecht einige Projekte initiiert wie den „Boys' und Girls' Day“, die Internationalen Frauentage, den Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf, die Durchführung von Selbstbehauptungskursen für Mädchen und Jungen, den Abbau Häuslicher Gewalt, Ausstellungen und vieles mehr. Außerdem hat Albrecht verschiedene regionale und grenzüberschreitende Projekte angestoßen wie aktuell das „Vier-Länder-Netzwerk“ zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Region Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein. Julika Funk will bereits bestehende Projekte und die Vernetzungsarbeiten gerne weiterführen, aber auch neue Akzente setzen.

**Die Stadtverwaltung in Zahlen**

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 7 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

**Chancengleichheitsstelle**

- 2 Mitarbeiterinnen
- 5 Tage die Woche
- 1 offenes Ohr für alle
- 50/50 Chancengleichheit für alle

## Irland, Südtirol, Schottland

Kulinarische Überraschungen bei der vhs

Die besten Lernerfolge werden erzielt, wenn alle Sinne angesprochen werden. In Zusammenarbeit mit den Konzilstätten, dem Steigenberger Inselhotel, der Brasserie Colette Tim Raue und dem Restaurant Wessenberg bietet die vhs Landkreis Konstanz e.V. überraschende kulinarische Veranstaltungen in Konstanz an, bei denen genussvoll Wissen vermittelt wird und die sich gut zum Verschenken eignen.

Die kulinarische Reihe beginnt am 16. November um 19 Uhr mit dem Irlandspezialisten Eckhard Ladner und einer Bilder-Reise in den äußersten Westen Irlands – und hier in die so gegensätzlichen Gebiete von Sligo und Mayo, Galway und Clare –, die mit einer bunten Palette irischer Lieder und kulinarischen Proben untermalt wird.

Weiter geht es mit der Konstanzer Tafelrunde 2018 unter dem Thema „O Wunnikliches Paradis“, die Oswald von Wolkenstein gewidmet ist. Der Musiker Alan Julseth und die Germanistin Monika Küble stellen am Freitag, 23. November um 19 Uhr im Speichersaal des Konzils diese spannende Persönlichkeit bei einem Südtiroler Menü vor und berichten, was es zu jener Zeit bedeute-

te, durch die Welt zu reisen, den Winter in einer Burg zu verbringen oder an einem Weltkongress teilzunehmen.

Am 12. Januar präsentiert der Whiskyexperte Bernhard Weber ab 18.30 Uhr im Restaurant Wessenberg bei einem Menü aus schottischen Spezialitäten sechs hochwertige Single Malt Whiskys aus kleinen, exklusiven Destillerien – begleitet von einem Bagpiper und schottischen Weisen mit vielen interessanten Bildern aus Schottland.

Wer schon immer einmal in einem gehobenen Restaurant speisen wollte, hat am 18. Januar um 19 Uhr in der Brasserie Colette die Gelegenheit dazu. Der kulinarische Direktor Steve Karlsch begleitet das Essen, erklärt die Tischkultur und alles, was man wissen muss, um den Besuch in einem feinen Restaurant in vollen Zügen genießen zu können.

Im Februar, März und April lädt das Steigenberger Inselhotel zu „Tea Time at its best“, einer Weinprobe im Weinkeller oder einer Führung durch das traditionsreiche Haus mit Apéro ein. Eine rechtzeitige Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist unter 07531 59810 oder [www.vhs-landkreis-konstanz.de](http://www.vhs-landkreis-konstanz.de) erforderlich.



Mit der vhs auf kulinarische Reise gehen

## Eine neue Runde für die Freitagserzähler

Seniorenzentrum Bildung + Kultur setzt Veranstaltungsreihe fort

Am 2. November um 16 Uhr eröffnet Wolfgang Klöckner für diesen Herbst die Reihe der Freitagserzähler im Seniorenzentrum Bildung + Kultur. Frauen und Männer im fortgeschrittenen Alter und mit ganz unterschiedlichen Biografien vergegenwärtigen ihren Zuhörern dabei den Wandel unserer Lebenswelt.

Wolfgang Klöckners besinnlicher Lebensrückblick auf sieben Lebensjahrzehnte weist keine existenziellen Bedrohungen und Krisen auf. Die Wellen der 68er Bewegung trugen ihn durch sein erstes Studium als Lehrer. Sein weiterer Lebensweg führte ihn über Indien in das zweite Studium der Psychologie. Lange Jahre war Wolfgang Klöckner an der Universität Konstanz tätig. Ihm geht es an diesem Nachmittag auch um die Frage des in Würde Alterns.

Ihm folgt am Freitag, 9. November Anita Bianca Fehrenbach. Sie ist 1934 in Lodz geboren und ist als Deutsche unter Deutschen, aber auch als Deutsche unter Polen zweisprachig aufgewachsen. Warum sie 1945 mit ihrer Familie die Stadt verließ und nach Deutschland auswanderte, wird sie ihren Zuhörern erklären. Seit 1950 lebt sie übrigens hier am See

Am 16. November ist Ewald Daltrozo als Freitagserzähler zu Gast. Er ist 1937 in Kempten zur Welt gekommen

und hat später an der Technischen Hochschule München Chemie studiert. Schließlich ist er 1972 als Professor an die Universität Konstanz berufen worden. In seinem Beruf als Chemiker hat er für sein Leben gern gearbeitet. Eine weitere Leidenschaft von ihm ist das Reisen – davon wird er berichten.

Am 23. November erzählt die 1953 in Naumburg (Sachsen-Anhalt) – also in der ehemaligen DDR – geborene Gabriele Rühlmann aus ihrem Leben.

Mit Helmut Lehle gastiert am 30. November dagegen ein Konstanzer „Urgewächs“ bei den Freitagserzählern. Er hat seine Kindheits- und Jugendjahre hier verbracht und ist als Beamter im „Rechnungsprüfungsamt“ gelandet.

Zum Abschluss der Erzählreihe in diesem Halbjahr stellt Barbara Koutny am 7. Dezember ihren spannenden Lebensweg vor. Mitte der 60er-Jahre ist sie in Berlin ins Flugzeug gestiegen und nach Kanada geflogen. Dort lebte sie mitten in der Natur in einer Blockhütte umgeben von wilden Tieren und musste ins Kanu steigen, um die nächste Siedlung zu erreichen.

Die Reihe der Freitagserzähler wird von Professor Klaus Oettinger geleitet. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38, oder unter Tel: 07531-9189834.

## hörBAR im Gewölbekeller

Radio am 15. November live erleben



Die zweite hörBAR widmet sich der Bayern 2-Produktion (2018) „Türke in Deutschland“. Ein Feature über das Making of der größten Minderheit“. Das Feature von Sammy Khamis gibt einen Einblick in die "türkische Community" und bleibt dabei nicht vor den Türen türkischer Cafés stehen. Sein Autor besucht Familien, die sich über Erdoğan zerstreiten, hört jungen deutsch-türkischen Nationalisten zu, zeigt, wie es sich so zwischen den Stühlen lebt, und fragt: Weshalb gibt die Ablehnung Deutschlands vielen Türkischstämmigen so viel Kraft? Und warum werden Worte wie „Leitkultur“ und „Integration“ zu Kampfbegriffen? Liegt das an den Parallelstrukturen der größten Minderheit? Oder liegt das auch an Deutschland und den Deutschen? Der Autor Sammy Khamis

arbeitet als freier Journalist vor allem fürs Radio (u.a. BR, SWR, ORF). 2011 war er zufällig in Kairo auf dem Tahrir-Platz, als die Revolution in Ägypten begann. Mittlerweile ist er mindestens vier Mal im Jahr in Ägypten und berichtet von dort oder von anderen politischen Unruhen. Mit Kamera und Aufnahmegerät hat er seitdem auch die Proteste in Istanbul begleitet. Im Anschluss an das Radiofeature haben die Gäste die Chance, mit ihm und Dr. Özkan Ezil von der Universität Konstanz zu diskutieren.

Nächster Termin: 21.02.2019 um 19:30 Uhr: „Heute mit beschränkter Haftung? Keine Gesellschaft ohne Zukunft“ (WDR 3, 2018). Von und mit Gesche Piening. Im Anschluss präsentieren sich Konstanzer Initiativen.

## Kammerkonzert zum Konstanzer Kunstpreis

Südwestdeutsche Philharmonie am 04. November im Kunstverein

Im Rahmen der Ausstellung „In from the blue“ der diesjährigen Kunstpreisgewinnerin Rachel Lumsden im Kunstverein Konstanz geben die Brüder Pawel und Grigori Katz am 4. November ab 11.30 Uhr ein Kammerkonzert.

Pawel Katz, Violinist der Südwestdeutschen Philharmonie, bildet seit mehr als 25 Jahren mit seinem Bruder Grigori, einem Kontrabassisten, das mehrfach preisgekrönte Duo Katz & Katz. Um das Familienkonzert komplett zu machen, steuert Sachar Katz, Vater von Pawel und Grigori, seine Komposition „Duettini Concertati“ bei, die bei diesem Konzert uraufgeführt wird und die er seinen Söhnen gewidmet hat. Im Weiteren stehen auf dem Konzertprogramm die „Fantaisie pour contrebasse et violon“ von Françoise Coveaux, die Romantische Suite op. 10 von Theodor

Albin Findeisen und die „Duettini Concertati“ von Virgilio Mortaria.

Die Werke der Kunstpreisträgerin Rachel Lumsden entziehen sich mit ihrer nicht eindeutig zwischen Figuration und Abstraktion differenzierten Malweise einer eindeutigen Zuordnung zu einer der Traditionslinien der klassischen Moderne. Das breite Repertoire des Duos Katz & Katz spannt einen weiten Bogen vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Man darf gespannt sein auf das Zusammenspiel von künstlerischen Arbeiten und musikalischer Darbietung.

Karten sind für 18 € (erm. 14 €) bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9 – 12.30 Uhr), dem Stadttheater Konstanz (07531 900-150), der Tourist-Information am Hauptbahnhof und allen Ortsteilverwaltungen sowie auch online unter [www.philharmonie-konstanz.de](http://www.philharmonie-konstanz.de) erhältlich.

## Welche Ausstellungskultur braucht eine Stadt?

Gesprächsrunde am 14. November im Richental-Saal

Der Turm zur Katz eröffnet 2019 als Ausstellungsraum für zeitgenössische Gestaltung und Ausstellungskultur seine Pforten. Der mittelalterliche Turm am Kulturzentrum am Münster soll sich als Raum für aktuelle Gestaltung und Design (über)regional positionieren und wird vom Kulturamt kuratiert.

Während der Veränderungsphase ist hier über drei Monate ein experimentelles Ausstellungsprogramm. Es präsentiert in schneller Folge verschiedene Mikro-Ausstellungen und Veranstaltungen im Bereich Design und Kunst. Zu Beginn des nächsten Jahres widmet sich der Turm zur Katz dann im Rahmen einer Neueröffnung mit vier Ausstellungen im Jahr den Bereichen Grafik, Fotografie und Design.

Der Turm zur Katz soll künftig nicht nur Ausstellungs- sondern auch Begegnungs- und Kommunikationsraum sein. Vor diesem Hintergrund sollen

in der Gesprächsrunde am 14.11.2018 ab 19 Uhr Fragen der zeitgenössischen Ausstellungskultur beleuchtet werden: Wie viel Ausstellungsraum braucht eine Stadt? Ist die Trennung zwischen den Disziplinen „zeitgenössische Kunst“, „Design“ usw. überhaupt noch zeitgemäß in der heutigen Ausstellungspraxis? Was braucht es für eine lebhaft Szene im Bereich der zeitgenössischen Kunst und Ausstellungskultur? Wie gehen Städte mit ihrem öffentlichen Raum um?

Als Gäste auf das Podium geladen sind: Stefanie Hoch (Kuratorin Kunstmuseum Thurgau), Dr. Christine Litz (Direktorin Museum für Neue Kunst Freiburg), Roman Aebersold (Leiter Kooperationen und Sammlungsbetrieb Museum für Gestaltung Zürich), Jan Behnstedt (Universität Konstanz / Lichtkunstprojekte im Konstanzer Stadtraum) und Markus Brenner (Künstler). Es moderiert Esther Leuffen, Redakteurin des SWR Radios.

## Workshop „Fotoalbum basteln“

Offene Werkstatt im Rosgartenmuseum

Selfies und Erinnerungsfotos sind schnell gemacht und abgespeichert. Vielfach lagern sie in den PCs und auf Festplatten. Mit einem schönen Fotoalbum wird ihnen aber ein würdiger Rahmen gegeben. Am Samstag, 10. November von 14 bis 16 Uhr findet im Rosgartenmuseum das offene Atelier statt, wo Teilnehmende von 10 bis 99 Jahren selbst ein Fotoalbum basteln können. Aus Graupappe, Stoff und vielem mehr entstehen so kleine Kunstwerke, die dazu einladen, die Lieblingsfotos auszudrucken und so aufzubewahren. Der Workshop findet im Aktionsraum des Rosgartenmuseums statt. 15€/Kind, 20€/Erwachsene. Um Anmeldung bis zum 7. November wird gebeten unter [veranstaltungen.museum@konstanz.de](mailto:veranstaltungen.museum@konstanz.de) oder 07531/900-914.

## Kuratoren-Führung zur Sonderausstellung Rosgartenmuseum

Sie möchten die Ausstellungen „Charakterköpfe – Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien“ gerne mit den Augen der Ausstellungsmacher sehen? Die Kuratoren-Führung am Donnerstag, 1. November um 14 Uhr bietet Ihnen Gelegenheit dazu. Die Kuratorin Dr. Lisa Foege berichtet dabei nicht nur über die Konzeption der Ausstellung, Organisation und Planung, sondern wirft auch Schlaglichter auf einzelne Porträts, die für sie eine besondere Bedeutung haben.



Sonderausstellung Charakterköpfe

## Das verschlafene Murmeltier

Veranstaltung im Bodensee-Naturmuseum

Murmeltiere sind richtige Langschläfer und haben es sich längst in ihrem Bau gemütlich gemacht. Wie sind sie für den kalten Winter gerüstet und warum können sie so gut pfeifen? Seit wann leben sie in den Bergen und was verbindet sie mit den Eichhörnchen? Dies und noch viel mehr Spannendes über die quirligen Alpenbewohner erfahren Kinder von 4 – 6 Jahren am Dienstag, den 6. November von 15.30–16.30 Uhr im Bodensee-Naturmuseum in einer spielerischen Veranstaltung. Die Veranstaltung kostet 2 € pro Person inkl. Eintritt in das Museum. Bezahlung direkt beim durchführenden Museumspädagogen im Museum. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Alpenmurmeltier

## Spitalstiftung will Gemeinwohl-Bilanzierung einführen

Aktivitäten sollen ab 2019 ganzheitlich reflektiert werden

Im Oktober 2017 stellte der Eigenbetrieb „wohnen und leben Stuttgart“ der Stadt Stuttgart den Geschäftsführern der Konstanzer Beteiligungen den Prozess der Gemeinwohl-Ökonomie vor. OB Uli Burchardt hatte zu diesem Vortrag eingeladen, um auszuloten, ob seitens der städtischen Unternehmen ein Interesse an diesem Thema besteht. In der Ratssitzung am 25. Oktober wurde nun eine Gemeinwohl-Bilanzierung für die Spitalstiftung beschlossen.

Bei der Gemeinwohl-Ökonomie handelt es sich um einen methodischen Ansatz und eine gesellschaftliche Bewegung, der die Etablierung einer ethischen, ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Wirtschaftsordnung zum Ziel hat und ganzheitlich alle Unternehmenspraktiken, die dazu beitra-

gen, betrachtet. Das Handeln des Unternehmens bezieht sich damit nicht nur auf rein ökonomische Werte, sondern richtet sich daneben auf das Gemeinwohl fördernde Werte aus.

Zentrales Kerninstrument der Gemeinwohl-Ökonomie ist die Gemeinwohl-Bilanz, die sowohl zur ethischen Organisationsentwicklung sowie als Nachhaltigkeits-Berichtsrahmen verwendet werden kann. Diese versucht, den Beitrag eines Unternehmens anhand festgelegter Kriterien für die Gesellschaft messbar darzustellen und transparent zu machen. Es geht dabei nicht um einen Ersatz für die bekannte wirtschaftliche Unternehmensbilanz, sondern um eine zusätzliche Darstellung von Beiträgen zu verschiedenen Aspekten des Gemeinwohls. Dabei werden

die Werte Solidarität und Menschenwürde, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Vernetzung vor Ort, gerechtes Wirtschaften sowie innerbetriebliche Abläufe geprüft und bewertet. Dies sowohl in Bezug auf die eigene Dienstleistung, auf die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch in Beziehung auf Lieferanten, Kunden, Investoren, Gesellschaft und Umwelt. Dadurch ermöglicht die Bilanz, das Unternehmen mit neuen Perspektiven in allen Bereichen auszuleuchten und die Aktivitäten ganzheitlich zu reflektieren.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss kann das Projekt bei der Spitalstiftung 2019 starten. In einer der nächsten Sitzungen des Spitalausschusses wird über die einzelnen Schritte hin zur Gemeinwohl-Bilanzierung berichtet.

## Die Berchenschule erhält ein neues Gewand

2019 steht die Generalsanierung der Schule an

Das 1968 eröffnete Schulhaus wird im Zuge der Sanierung durch das städtische Hochbauamt neue Fassadenelemente und Fenster erhalten, die den aktuellen Energierichtlinien entsprechen. Außerdem werden die Flachdächer des Schulgebäudes erneuert. Die überalterte Heizungsanlage wird durch moderne Brennwerttechnik ersetzt. Ein Schulbauförderprogramm des Bundes unterstützt die knapp zwei Millionen Euro teure Maßnahme.

Die Bauarbeiten werden zwar erst im Jahr 2019 beginnen, aber die Planungen laufen schon auf Hochtouren, Lösungsmöglichkeiten für eine kostengünstige und dennoch effektive Fassadenlösung werden erarbeitet. Die Arbeiten müssen gut geplant werden, da sie zu großen Teilen während des laufenden Schulbetriebes durchgeführt werden müssen und dieser dabei möglichst uneingeschränkt fortlaufen soll.

Im Oktober dieses Jahres hat die Schule zwei zusätzliche Aufenthaltsräume für den Ganztagesbereich in Form von mobilen Raummodulen erhalten. Diese Containerlösung soll helfen, den wachsenden Raumbedarf der Grund- und Werkrealschule kurzfristig zu decken.

Hierfür wurden insgesamt sechs Raummodule angeliefert und davon jeweils drei Container vor Ort zu einem Raum zusammenmontiert. Die Container kamen per Spedition mit Tiefladern mit Anhängern nach Konstanz, die im Wohngebiet um die Schule herum nicht hätten rangieren

können. Also wurden die LKWs in das Industriegebiet umgeleitet, wo die einzelnen Module auf einen LKW mit Bordladekran umgeladen wurden und so weiter zum Schulhof transportiert werden konnten. Dort hob ein Kran die Container am Schulhaus vorbei und über den Flachbau hinweg an Ort und Stelle.



Insgesamt sechs Container überbrücken aktuell den Raumbedarf an der Berchenschule.

## Digitalisierung für Vereine

Workshop des Städtetages in Konstanz

Wie gehen Vereine mit Digitalisierung um? Welche Herausforderungen und Chancen bestehen? Welche Rolle hat die Kommune? Damit beschäftigte sich ein Workshop, den der Städtetag Baden-Württemberg gemeinsam mit Martin Schröpel, Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Konstanz, für die kommunalen Fachkräfte organisiert hat.

In seinem Impulsvortrag machte Kommunalberater Carlo Schöll deutlich, wie wichtig die Einbindung der Vereine in eine kommunale Digitalisierungsstrategie ist. Hans-Jürgen Schwarz, Präsident des Bundesverbandes der Vereine und

des Ehrenamtes, erläuterte, dass von der neuen Datenschutzgrundverordnung wichtige Impulse für die Digitalisierung der Vereine ausgehen.

In den Diskussionsrunden wurde deutlich, dass die Vereinsarbeit durch digitale Instrumente noch leichter und smarter werden kann. Kommunale Handlungsmöglichkeiten sahen die Teilnehmer insbesondere auch in der besseren Vernetzung der Vereine, bei einem regionalen Cloud-Angebot, Schulungen und gemeinsamen Servicestellen zum Thema Datenschutz. Klar wurde auch, dass in den Vereinen Digitalisierung und Organisationsent-

wicklung Hand in Hand gehen müssen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Kommune Vereine bei der digitalen Transformation unterstützen kann. Letztendlich wird kein Verein darum herumkommen, sich mit der Digitalisierung zu beschäftigen, um auch in der digitalen Zukunft attraktiv für Mitglieder und deren Engagement zu sein.

Mit dem Fortbildungsprogramm „Fit im Ehrenamt“ bieten die Stadt Konstanz und die vhs regelmäßig Seminare zu Themen der Vereinsorganisation und Digitalisierung an. Die Kurse sind zumeist kostenfrei: [www.konstanz.de/engagement](http://www.konstanz.de/engagement). Seminar-Vorschläge willkommen!

## Kontakt und Öffnungszeiten

**Telefonischer Kundenservice**  
**Servicestelle der Stadt Konstanz**  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
[buergerbuerero@konstanz.de](mailto:buergerbuerero@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage**  
[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)  
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

**Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
[strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de](mailto:strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-740  
[auslaenderamt@konstanz.de](mailto:auslaenderamt@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531/900-0  
[standesamt@konstanz.de](mailto:standesamt@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-534  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-285  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragte**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-456  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Flüchtlingsbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-540

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7,  
[sport@konstanz.de](mailto:sport@konstanz.de)  
Abteilung Bildung: Untere Laube 24,  
[bildungsberatung@konstanz.de](mailto:bildungsberatung@konstanz.de)  
+49 (0)7531/900-907  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

**Spitalstiftung**  
Luisenstraße 9  
+49 (0)7531/801-3001  
[info@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:info@spitalstiftung-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
Untere Laube 30  
+49 (0)7531/900-636  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**BauPunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr  
Fr mittags geschlossen

**Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531/900-643  
[stadtarchiv@konstanz.de](mailto:stadtarchiv@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**WOBAK**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/9848-0  
[info@wobak.de](mailto:info@wobak.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/996-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/997-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531/997-290  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
Max-Stromeyer-Straße 21-29  
[info@stadtwerke-konstanz.de](mailto:info@stadtwerke-konstanz.de)  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531/803-0  
Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531/803-2000  
Bus  
+49 (0)7531/803-5000

**Fähre Konstanz - Meersburg**  
+49 (0)7531/803-3000  
**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

**Bäderegesellschaft Konstanz mbH**  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/900-361  
[kontakt@konstanzer-baeder.de](mailto:kontakt@konstanzer-baeder.de)

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
Hafenstraße 6  
+49 (0)7531/3640-0  
[info@bsb.de](mailto:info@bsb.de)

**Konzilstadt Konstanz**  
Marktstätte 1  
+49 (0)7531/363 27-0  
[info@konstanzer-konzil.de](mailto:info@konstanzer-konzil.de)  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

**Stadtbibliothek**  
Wessenbergstraße 41-43  
[bibliothek@konstanz.de](mailto:bibliothek@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531/900-376 oder -921  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531/900-245  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
Hussenstraße 64  
+49 (0)7531/29042  
[huss-museum@t-online.de](mailto:huss-museum@t-online.de)  
**Öffnungszeiten**  
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531/900-915  
**Öffnungszeiten**  
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,  
Juli und August: 10 – 18 Uhr,  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Stadttheater, Kasse**  
Inselgasse 2-6  
+49 (0)7531/900-150  
[theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 13 Uhr

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531/900-816  
[philharmonie@konstanz.de](mailto:philharmonie@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum**  
Reichenaustraße 21  
+49 (0)7531/127280  
[info@bodenseeforum-konstanz.de](mailto:info@bodenseeforum-konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Obere Laube 71  
+49 (0)7531/1330-81  
[kontakt@konstanz-info.com](mailto:kontakt@konstanz-info.com)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531/59810  
[konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de)  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Taborweg 36a  
+49 (0)7531/54197  
[kikuz@konstanz.de](mailto:kikuz@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Do 15 – 18 Uhr  
Veranstaltungen laut Programm

**Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0)7531/51069  
[Treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:Treffpunkt.petershausen@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr  
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531/918 98 34  
[Seniorenzentrum@konstanz.de](mailto:Seniorenzentrum@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
Mi 14 – 16 Uhr

**Café im Park**  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo bis Do 14 – 17 Uhr  
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat  
ab 14.30 Uhr

**Wertstoffhöfe in Konstanz**  
**Wertstoffhof Dorfweiher**  
Litzelstetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz  
AMTSBLATT online:  
[www.konstanz.de/amtsblatt](http://www.konstanz.de/amtsblatt)

Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges  
Telefon 07531 900 241  
[amtsblatt@konstanz.de](mailto:amtsblatt@konstanz.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen  
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-  
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
0800 999 5 222, [qualitaet@psg-bw.de](mailto:qualitaet@psg-bw.de)

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-  
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem  
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-  
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders  
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,  
Max-Stromeyer-Str. 180